

Swisttal - AKTUELL

Frohe Weihnachten wünscht Ihre CDU



Foto: Matthias Kehrein

Bernd-O.
Großmann-Lemaire
(Vorsitzender CDU
Swisttal)

Möge die Nähe Ihrer
Lieben, Ihrer Familie und
Ihrer Freunde Ihr Herz
mit Freude erfüllen.

Wir wünschen Ihnen
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
und ein glückliches
neues Jahr.

Schulcampus Swisttal

Das Thema Schulentwicklung war unmittelbar nach der Flut, wie auch alle anderen politischen Themen, zunächst in den Schatten des Wiederaufbaus getreten. Immerhin hatte allein die gemeindeeigene Infrastruktur an Gebäuden, Straßen, Brücken etc. Schäden in einer Größenordnung von 100 Mio. € erlitten.

Im Jahr 2024 wurde mit großer Intensität erneut an der Frage gearbeitet, wie die Schullandschaft der Zukunft in Swisttal aussehen soll. Ein gutes Bildungsangebot ist in Hinblick auf die Zukunftschancen unserer Kinder und Enkelkinder von elementarer Bedeutung. Aber auch für den Standort Swisttal, der im Wettbewerb um den Nachzug junger Familien und damit für den Werterhalt unseres Gebäudebestandes steht, ist die Frage von zentraler Bedeutung. Denn ein erheblicher Teil unserer Bestandsgebäude wird in den nächsten Jahrzehnten in die Hände nachfolgender Generationen gehen. Deshalb hatten wir den Bau einer Gesamtschule in Swisttal und die kurzfristige Erneuerung der Grundschule in Odendorf schon vor der Flut in unser kommunalpolitisches Programm aufgenommen. Durch die Flutschäden an der Grundschule in Heimerzheim verursacht, reifte die Erkenntnis, dass ein Neubau die wirtschaftlichste Variante darstellen würde. Dies soll nun in den nächsten Jahren in Verbindung mit dem Gesamtschulneubau als Campusprojekt in Angriff genommen werden. Zudem werden wir die Buschhovener Grundschule in Hinblick auf dringende Sanierungsmaßnahmen nicht vergessen.

Trotz der bisher im Vergleich zu den anderen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis vorbildlich niedrigen Verschuldung Swisttals, stellen die Schulprojekte eine erhebliche Herausforderung dar, die zu finanzieren ist.

Ohne Steueranpassungen und die Weiterentwicklung Swisttals als Gewerbestandort wird dies kaum gelingen können. Die Projektentwicklungsgesellschaft Swisttal hat einen entsprechenden Auftrag erhalten.

Wir haben das Retentionsziel an der Steinbachtalsperre erreicht

Die Steinbachtalsperre kann 1.050.000 m³ Wasser fassen. In der Aprilsitzung der WES Verbandsversammlung hatten die Euskirchener Mitglieder des Gremiums ein Einstauvolumen von 750.000 m³ gefordert. Danach wären in der Steinbachtalsperre 300.000 m³ Wasser zur Kompensation zukünftiger Starkregenereignisse verblieben. Dieses Volumen war nach Auffassung der Swisttaler Verbandsvertreter zu gering, um den Hochwasserschutz für die Unterlieger zu gewährleisten. Dabei beriefen sie sich auf ein Gutachten des Erftverbandes, nach dem es eines Volumens von 500.000 m³ bedürfe, um den Hochwasserschutz für Swisttal sicherzustellen. In der letzten Verbandsversammlung stimmten schließlich, und nach langen Verhandlungen, auch die Euskirchener Vertreter im WES dem Retentionsvolumen von 500.000 m³ zu. Insofern wird nach technischer und baulicher Umsetzung ein sehr wichtiges Element für den Hochwasserschutz zur Verfügung stehen.



Foto: Matthias Keinem

Swisttaler Turnhallen werden nicht mit Flüchtlingen belegt

Die Swisttaler CDU hat gegenüber Bürgermeisterin Kalkbrenner angeregt, bei der Bezirksregierung Arnsberg erneut für den Status der Flutgemeinde zu werben und die Zuweisungspraxis bei Flüchtlingen zu hinterfragen.



Foto: Matthias Kehrlein

Nach der Flut waren die Flüchtlingszuweisungen zeitweise ausgesetzt worden, weil die Swisttaler Infrastruktur zu großen Teilen zerstört worden war und keine weiteren Aufnahmekapazitäten bestanden. Nach Auffassung der CDU sind viele Fortschritte im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau erzielt worden, nichts desto trotz konnten von den 105 Aufbauprojekten erst ca. 20 abgeschlossen werden. Ursächlich dafür sind komplexe Anforderungen mit Blick auf die vergaberechtlichen Rahmenbedingungen, das Bauplanungsrecht, die herausfordernde Suche nach potenziellen Auftragnehmern und schließlich die Verfügbarkeit von Personal in der Verwaltung zur Umsetzung der Projekte. „Nach unserer Auffassung muss die Priorisierung der Wiederaufbaumaßnahmen auch weiterhin Bestand haben. Insofern war es nur folgerichtig, bei der Bezirksregierung Arnsberg die Zuweisungspraxis zu hinterfragen und für eine Zuweisung zu werben, die die bestehende Infrastruktur verkraften kann. Wir sind sehr dankbar, dass uns unser Bundestagsabgeordneter Norbert Röttgen dabei unterstützt hat dieses Ziel zu erreichen und beim Regierungspräsidenten dazu auch persönlich vorgeschlagen hat. Unser

Dank richtet sich aber auch an den Regierungspräsidenten, der dem Antrag der Verwaltung zugestimmt hat. Das bedeutet, dass die Swisttaler Turnhallen nicht belegt werden und für unsere Kinder weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Ferner wird die Odenfelder Grundschule bis zum Stichtag, am 15. Februar, nur noch zu einem geringen Teil mit der Belegung durch Flüchtlinge in Anspruch genommen.

Manfred Lütz soll Bürgermeisterkandidat der CDU Swisttal werden

Der Vorstand des CDU Gemeindeverbandes hat sich einstimmig für Manfred Lütz als Kandidat für das Bürgermeisteramt ausgesprochen. Die CDU Mitgliederversammlung wird Anfang des Jahres darüber entscheiden. Manfred Lütz war 25 Jahre Mitglied des Swisttaler Rates, davon 16 Jahre stellvertretender Bürgermeister. Als Unternehmer konnte Manfred Lütz unter Beweis stellen, dass er gerne Verantwortung übernimmt und Menschen führen kann. Zu Beginn dieses Jahres übernahm er die Geschäftsführung der Swisttaler Projektentwicklungsgesellschaft. Wir sind fest davon überzeugt, dass Manfred Lütz in den kommenden Jahren die anspruchsvollen Ziele in unserer Gemeinde mit größtem Engagement verfolgen, das Selbstverständnis der Verwaltung als Dienstleiter schärfen und die Interessen Swisttals nach innen und nach außen in bester Weise vertreten wird.



Foto: Matthias Kehrlein

Lieber Bürgerinnen und Bürger in Swisttal,

die vorgezogene Bundestagswahl bietet die Chance für einen Neustart. Wir brauchen schnellstmöglich wieder eine handlungsfähige Regierungskoalition und eine Bundesregierung, die dafür sorgt, dass Deutschland die starke Rolle in der EU wahrnimmt, die unsere Partner von uns erwarten.

Wir stehen vor enormen Herausforderungen. Viele Menschen in unserem Land spüren Unsicherheit und Unzufriedenheit wie selten zuvor. Politische Instabilität, teure und unausgereifte Entscheidungen sowie fehlgeleitete Prioritäten haben das Vertrauen in die Regierung erschüttert. Bei den anstehenden Bundestagswahlen haben wir die Chance, eine neue Richtung einzuschlagen.

Ob dies gelingt, hängt jedoch wie nie zuvor davon ab, wie stark CDU und CSU sind. Es geht bei dieser Bundestagswahl aber auch darum, die Parteien, die unser Land spalten wollen und unsere Demokratie in Frage stellen, in ihre Schranken zu verweisen.

Ich trete in unserem Wahlkreis erneut als Kandidat der CDU für den Deutschen Bundestag an. Ich möchte die Interessen unserer Region auch in den nächsten vier Jahren in Berlin vertreten und weiterhin eine vernehmbare Stimme der deutschen Außenpolitik sein. Gemeinsam mit Friedrich Merz als Bundeskanzler und in einer starken CDU/CSU-Bundestagsfraktion möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, dass wir unser Land wieder auf Kurs bringen.

Dafür bitte ich sehr herzlich um Ihr Vertrauen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles und glückliches Jahr 2025.

Mit freundlichem Gruß



Foto: Jonas Makoschey

Dr. Norbert Röttgen MdB